

## 20. Gordon-Bennett-Wettfliegen in Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756556>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick auf den Füll- und Startplatz beim Ballon Gaswerk. Im Vordergrund der französische Ballon «Vivante».



Als besondere Attraktion startete in Basel wieder Konkurrenten mit einem kleinen Ballon aus Paris der kleine Ballon der W.S.H. Er ist 170 Kubikmeter groß und wird mit Leuchtgas mit Wasserstoff gefüllt. Nach 2 Stunden fliegt er in einem of 24 Kilometer zurückgelegt, landete er in Dornberg im Schwarzwald.



Ernest Demeyer, der Führer der Belgischen Sieger des Gordon-Bennett-Wettfluges in den Jahren 1920, 1922, 1923 und 1924.



Van Orman, der Pilot des amerikanischen Ballons «Goodbye VIII». Er gewann das Wettfliegen bisher dreimal, in den Jahren 1924, 1929 und 1930.

# 20. GORDON-BENNETT-



Ein Ballon im Anfangsstadium der Füllung. Damit die Hülle nicht Schaden nehmen, muß die Füllarbeit mit großer Vorsicht und Sachkenntnis durchgeführt werden.



Oberleutnant Samsby, der Präsident der Jury (links), im Gespräch mit Oberstleutnant Guisan, dem Vertreter des Eidg. Militärdepartements.

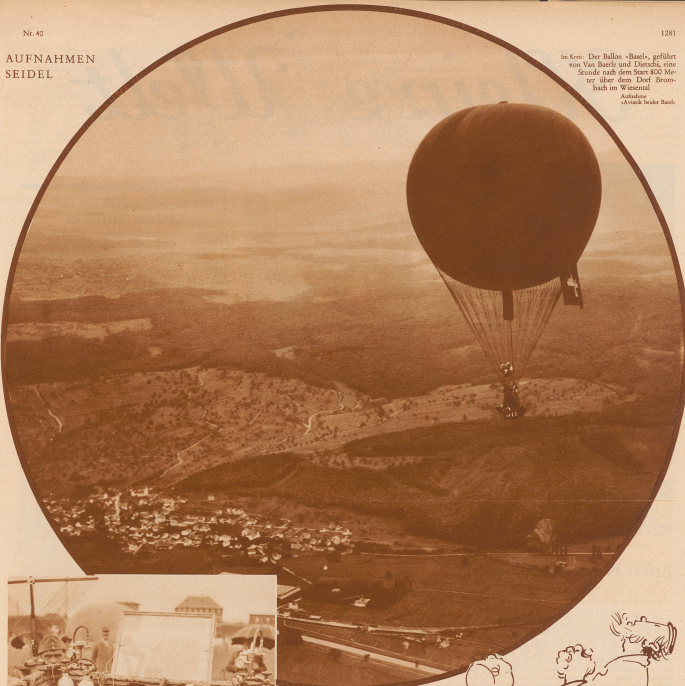


Die Besatzung des Schweizerballons «Victor de Kauschler» — Hauptmann Heber und Oberleutnant Lochinger unmittelbar vor dem Start.

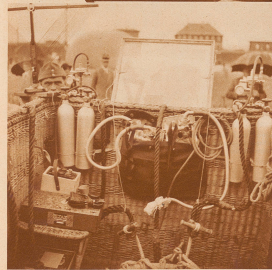


Oberleutnant W. Gerber, der Führer des Ballons «Zürcher», verabschiedet sich.

## AUFNAHMEN SEIDEL



Im Kreis: Der Ballon «Baud», geführt von Van Bockel und Demich, eine Stunde nach dem Start 800 Meter über dem Dorf Strombach im Wassental. Aufnahme: Viktor Seidel.



Blick ins Innere eines Ballonkorbes. Wie schon da die Sauerstoffvorrichtung. Sie wird als Hilfsmittel mitgeführt für den Fall, daß der Ballon durch irgendwelchen Unstern gezwungen wird, in so große Höhen zu steigen, daß ohne Sauerstoffatmung nicht mehr anzureichen ist.



Die führenden Häupter des 20. Gordon-Bennett-Wettfluges: von links nach rechts: Oberleutnant der Präsidenten A. von Bockel der Schweiz; Der Leiter der technischen Jury: Pierre Bibesco, der Präsident der Fédération Aéronautique Internationale; Oberleutnant Samsby, der Kommandant der Schweizerischen Ballontruppe.



Die Ölgiertheit am Gordon-Bennett-Fluge. Welche schön ich es sehe, so beläufig ist es - 1 d'Luft! Mannde sind es, Kater?

# WETTFLIEGEN IN BASEL